

Seniorenzentrum Gönningen feierte Jubiläum

Die Einrichtung der BruderhausDiakonie besteht seit zehn Jahren

Reutlingen-Gönningen (bd) — Zum selbstverständlichen Teil von Gönningen habe sich das Seniorenzentrum der BruderhausDiakonie an der Lichtensteiner Straße entwickelt – und es sei doch „etwas ganz Besonderes“. Das sagte Günter Braun, Fachlicher Vorstand der BruderhausDiakonie, bei der Feier mit Bewohnern und Angehörigen zum zehnjährigen Bestehen der Einrichtung. Das Haus sei mittlerweile vielen älteren Gönninger und Bronnweiler Bürgern zur zweiten Heimat geworden.

An die Ereignisse der vergangenen zehn Jahre erinnerte Haus- und Pflegedienstleiterin Monika Weipert. Die Gönninger Bezirksbürgermeisterin Christel Pahl und die Bronnweiler Ortsvorsteherin Friedel Kehrer-Schreiber betonten die gelungene Einbindung der Einrichtung in die Gemeinde. Und der ehemalige Bezirksbürgermeister Paul Ackermann bezeichnete die von Gönningern auf dem Weg ins Tulpencafé des Seniorenzentrums oft genutzte Brücke über die Wiesaz als „Symbol für den gelungenen Brückenschlag zwischen Seniorenzentrum und Gönningen“. Eine überaus positive Bilanz der vergangenen zehn Jahre zog auch Ortspfarrer Alexander Behrend: 226 Gottesdienste habe er in dieser Zeit im Seniorenzentrum gehalten – und mit durchschnittlich 40 Besuchern seien diese oft besser besucht gewesen als mancher Gottesdienst in der Ortskirche.

Dass das Seniorenzentrum in der Gemeinde gut vernetzt ist, zeigen auch die vielen ehrenamtlichen Helfer, die der Einrichtung oft schon seit zehn Jahren die Treue halten: Sieben ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter erhielten von den Leitern der Altenhilfe Reutlingen der BruderhausDiakonie, Siegfried Weber und Marc Böhringer, für ihre langjährige Mitarbeit das Silberne Kronenkreuz der Diakonie.

Foto: Haus- und Pflegedienstleiterin Monika Weipert erzählte den Festgästen von den Ereignissen des vergangenen Jahrzehnts.

Martin Schwilk
Durchwahl 278-946
martin.schwilk@bruderhausdiakonie.de